

Erläuterungen zum Ausfüllen der Verordnung für Maßnahmen der Ergotherapie

	Die Verordnung ist nach Maßgabe der Heilmittel-Richtlinie vollständig auszufüllen.
Zu 1	„Erstverordnung / Folgeverordnung“ <ul style="list-style-type: none"> • Zwingende Kennzeichnung von Erst- oder Folgeverordnung oder Verordnung außerhalb des Regelfalles • Folgeverordnung: jede Verordnung nach einer Erstverordnung bei derselben Erkrankung • Verordnung nach 12 Wochen behandlungsfreier Zeit (die Zeit zwischen dem letzten Behandlungsdatum der vorigen Verordnung und dem ersten der aktuellen) = Erstverordnung
Zu 2	„Verordnung außerhalb des Regelfalles“ <ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich mit der vorgegebenen Gesamtverordnungsmenge gemäß Heilmittelkatalog das Behandlungsziel nicht erreichen lässt, unbedingt Begründung im Feld 3 erforderlich.
Zu 3	„Medizinische Begründung bei Verordnungen außerhalb des Regelfalles“ <ul style="list-style-type: none"> • Begründung mit prognostischer Einschätzung ist bei Verordnungen außerhalb des Regelfalles immer anzugeben.
Zu 4	„Gruppentherapie“ <ul style="list-style-type: none"> • Sofern Einzeltherapie nicht medizinisch erforderlich und Gruppentherapie die gewünschte Therapieform darstellt.
Zu 5	„Behandlungsbeginn spätestens am“ <ul style="list-style-type: none"> • Nur angeben, wenn die Behandlung nicht innerhalb von 14 Tagen nach Ausstellung der Verordnung begonnen werden soll oder kann – sonst bleibt das Feld frei.
Zu 6	„Hausbesuch“ <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Patient die Praxis aus medizinischen Gründen nicht aufsuchen kann oder wenn der Hausbesuch aus therapeutischen Gründen erforderlich ist, beispielsweise bei ganztägiger Betreuung in einer Einrichtung (z.B. integrativer Kindergarten, Förderschule, Behindertenwerkstätte).
Zu 7	„Therapiebericht“ <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung, je nachdem ob eine Rückäußerung des Therapeuten gewünscht wird.
Zu 8	„Verordnungsmenge“ <ul style="list-style-type: none"> • Regelfall: maximale Verordnungsmenge je Verordnungsblatt: grds. 10 Einheiten, Ausnahmen s. Heilmittelkatalog – Gesamtverordnungsmenge beachten! • Außerhalb des Regelfalles: keine Mengenbegrenzung je Verordnungsblatt, aber ärztliche Untersuchung innerhalb 12 Wochen erforderlich.
Zu 9	„Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges“ <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Heilmittels, ggf. auch in Kurzform (aber „A 1“ ist nicht ausreichend). • Pro Zeile: ein Heilmittel (1. Zeile vorrangiges oder optionales Heilmittel, 2. Zeile ggf. ergänzendes Heilmittel); bei Bedarf können auch zwei verschiedene vorrangige Heilmittel oder „als Doppelbehandlung“ verordnet werden. • Verordnetes Heilmittel muss zum eingetragenen Indikationsschlüssel passen (z. B. SB4 = motorisch-funktionelle Behandlung; siehe Heilmittelkatalog)
Zu 10	„Anzahl pro Woche“ <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Behandlungsfrequenz ist immer anzugeben unter Berücksichtigung von Gesundheitszustand und Konzentrationsvermögen.
Zu 11	„Indikationsschlüssel“ <ul style="list-style-type: none"> • Diagnosegruppe gemäß Heilmittelkatalog (z. B. EN3, in der Ergotherapie trotz vier offener Felder immer dreistellig).
Zu 12	„Diagnose mit Leitsymptomatik, gegebenenfalls wesentliche Befunde“ <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose in Klartext (nicht nur als ICD-Verschlüsselung) mit Therapieziel nach Maßgabe des Heilmittelkatalogs • Leitsymptomatik immer angeben
Zu 13	„Ggf. neurolog./psychiatrische, pädiatrische, orthopäd. Besonderheiten“ <ul style="list-style-type: none"> • Angabe der für die Therapie relevanten Befunde insbesondere aufgrund der Eingangsdiagnostik bzw. der weiterführenden Diagnostik • Verordnung einer temporären ergotherapeutischen Schiene in Ergänzung zur ergotherapeutischen Behandlung
Zu 14	„Spezifizierung der Therapieziele“ <ul style="list-style-type: none"> • Nur notwendig, wenn sie sich nicht aus der Diagnose und der Leitsymptomatik ergeben.